



16.03.2020

Covid-19: Unterstützung der Krankenhäuser durch Studierende

Am 13.03.2020 sprach sich Niedersachsens Minister für Wissenschaft und Kultur Björn Thümler dafür aus, dass sich in der aktuellen Situation der COVID-19-Pandemie Medizinstudierende auf freiwilliger Basis als Hilfskräfte in der Pflege engagieren sollen.

Diesen Vorstoß begrüßen wir, der Allgemeine Studierendenausschuss der Medizinischen Hochschule Hannover, sehen aber einen deutlichen Bedarf an Konkretisierung der geplanten Maßnahmen.

Wir begrüßen, dass zusätzliche Maßnahmen ergriffen werden, um das Gesundheitssystem zu stärken und sehen auch die Notwendigkeit, die diese Ausnahmesituation von uns allen fordert. Grundsätzlich geht der Allgemeine Studierendenausschuss der MHH von einer Grundbereitschaft von Seiten der Studierenden aus, den Betrieb im Krankenhaus selbstverständlich zu unterstützen. Allerdings müssen für die adäquate Durchführung dieser Maßnahmen einige wichtige Grundlagen sichergestellt werden:

- gesundheitliche Schutzmaßnahmen für die freiwilligen Studierenden und feste Ansprechpartner*innen bei Problemen und Sorgen
- eine Anleitung der Studierenden, gemäß den allgemeinen Hygiene- und Arbeitssicherheitsstandards
- Rechtssicherheit und Versicherungsschutz für die freiwilligen Studierenden
- die Möglichkeit, den Einsatz als Famulatur oder Pflegepraktikum anrechnen zu lassen und/oder eine angemessene Vergütung der Tätigkeiten

Außerdem darf es für keinen Studierenden durch den freiwilligen Einsatz und aufgrund der ganzen Krise, die durch die COVID-19-Pandemie entstanden ist, zu Nachteilen für den eigenen Studienverlauf kommen. An dieser Stelle weisen wir auf den Widerspruch hin, dass einerseits der Unterricht an Patient*innen in den nächsten Wochen ausgesetzt werden soll, um die Infektionsketten zu durchbrechen, andererseits die Studierenden sich aber in der Pflege engagieren sollen, wo das gleiche Infektionsrisiko besteht.

Vorsitz Annika Kreitlow	IT Jan Tauwaldt	Kultur Johannes Teller	Internationales Rika Müller-Vahl	Presse Print Emma Hilbrig	Incomings Margaux Gessner	Hochschulpolitik Dana Barchfeld Luca Beermann Jonathan Biesemeier
Finanzen Felix Volmer	Erstsemester Johanna Berndt	Soziales & Gleichstellung Fiona Hofmann	Sport Gesche Heinrich	Studentische Öffentlichkeitsarbeit Tanja Meltendorf	Umwelt & Nachhaltigkeit Jessica Langel	

Weitergehend fordern wir eine flexibilisierte Fehlzeitenregelung für PJ-Studierende, beziehungsweise Famulant*innen, die bedingt durch die Quarantäne oder Erkrankung an COVID-19 in den Krankenhäusern fehlen. Zusätzlich fordern wir, dass insbesondere bei den Themen BAföG, verlängerte Studienzeiten und Wiederholungsklausuren entsprechende Regelungen gefunden werden.

Diese Punkte wirft auch der Medizinische Fakultätentag in seiner Stellungnahme zur Situation an den deutschen Hochschulen auf, die wir unterstützen.

Der AStA der MHH fordert, an den Gesprächen über den möglichen Einsatz der Studierenden beteiligt zu werden und als Interessenvertretung der Studierenden der Medizinischen Hochschule Hannover eine Stimme in der Planung zu erhalten.

Annika Kreitlow
Vorsitzende des AStAs der MHH

Vorsitz Annika Kreitlow	IT Jan Tauwaldt	Kultur Johannes Teller	Internationales Rika Müller-Vahl	Presse Print Emma Hilbrig	Incomings Margaux Gessner	Hochschulpolitik Dana Barchfeld Luca Beermann Jonathan Bieseimeier
Finanzen Felix Volmer	Erstsemester Johanna Berndt	Soziales & Gleichstellung Fiona Hofmann	Sport Gesche Heinrich	Studentische Öffentlichkeitsarbeit Tanja Meltendorf	Umwelt & Nachhaltigkeit Jessica Langel	